

Kurzsichtigkeit stoppen = Myopiekontrolle

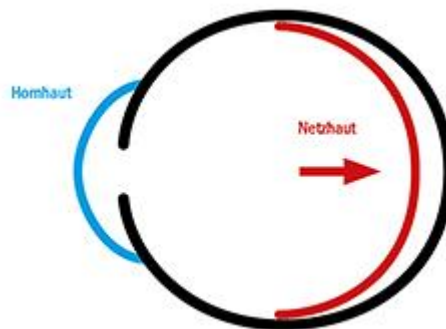
Kurzsichtigkeit bedeutet, dass man in der Nähe besser sehen kann als in der Ferne.

Beginnende Kurzsichtigkeit (auch Myopie genannt) ist ein grosses Problem für viele Kinder und Jugendliche. Die Schwierigkeit, entfernte Dinge scharf erkennen zu können, beschränkt sie bei ihren täglichen Aktivitäten. Bei den meisten Menschen entwickelt sich die Kurzsichtigkeit nach erreichtem 20. Lebensjahr progressiv weiter.

Viele Wissenschaftler, Ärzte, Optometristen und Augenoptiker haben sich in den letzten Jahren im Rahmen klinischer Studien und praktischer Arbeiten intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Die Ergebnisse zeigen, dass es möglich ist, die negative Entwicklung zu stoppen oder zumindest deutlich zu verlangsamen.

Als Kontaktlinsenspezialist greifen wir auf verschiedene erprobte Verfahren zurück. Seit 2003 sind wir in diesem Gebiet tätig und kennen so die optimale Lösung für Sie.

Myopiekontrolle: Die wissenschaftlichen Hintergründe



Längenwachstum des Auges

Ein Auslöser für die Kurzsichtigkeit ist konzentrierte Naharbeit zwischen 20 cm und 60 cm; also auch Bildschirmarbeit oder Computerspiele! Die dabei entstehenden Verhältnisse im Auge können bei entsprechender Veranlagung ein Längenwachstum des Auges begünstigen. Es handelt sich hierbei zwar um Veränderungen von nur wenigen Zehntelmillimetern, die Länge des Auges passt dann jedoch nicht mehr zur Optik des Auges. Da das betrachtete Bild vor der Netzhaut entsteht, wird es damit unscharf. Dieser Mechanismus ist beeindruckend, richtet doch die Natur das Wachstum so aus, dass die vorwiegende Tätigkeit optimal unterstützt wird: in diesem Fall die Naharbeit.

Nicht zu unterschätzen ist auch die genetische Disposition: Kurzsichtigkeit kann vererbt werden. Die Wahrscheinlichkeit beträgt etwa 35 Prozent, dass ein Kind kurzsichtig wird, wenn ein Elternteil kurzsichtig ist.

Tageslicht ist ein weiterer wichtiger Faktor, der die Myopie beeinflusst. Augenärzte empfehlen, dass Kinder täglich zwei Stunden im Freien spielen oder Sport treiben, damit die Myopie nicht eintritt oder fortschreitet.

Mithilfe verschiedener augenoptischer Verfahren ist es heute möglich, die Entwicklung der Kurzsichtigkeit kontrolliert zu verlangsamen oder ganz zu stoppen.

Myopiekontrolle: Die Vorteile frühzeitiger Prophylaxe

Gerade im Kindes- und Jugendalter wird das Tragen einer Brille häufig als Einschränkung in der Bewegungsfreiheit empfunden. Sport, Raufen, Balgen, Nachlaufen sind nicht mehr so ungezwungen möglich wie ohne Brille. Oft sinken die schulischen Leistungen, bis die Kurzsichtigkeit erkannt wird.

Aber auch gesundheitliche Gründe sprechen dafür, die Entwicklung der Kurzsichtigkeit möglichst einzudämmen. Denn Kurzsichtigkeit bedeutet zumeist eine Längenausdehnung des Auges, wodurch die Netzhaut unter Spannung gerät. Dies hat zur Folge, dass es im Laufe des Lebens unter Umständen zu Rissen oder Ablösungen der Netzhaut kommen kann. Insgesamt steigt das Risiko für Netzhauterkrankungen.

Nicht zuletzt vermeidet eine erfolgreiche Myopiekontrolle eine eingeschränkte Berufswahl. Für Kurzsichtige kann etwa der Berufswunsch Pilot oder Polizist häufig nicht in Erfüllung gehen. Zudem wird eine Laseroperation bei hoher Kurzsichtigkeit deutlich risikoreicher. Auch unter diesen Gesichtspunkten ist es erstrebenswert, die Kurzsichtigkeit so gering wie möglich zu halten.

Letztlich ist Kurzsichtigkeit im Alltag auch einfach lästig und unpraktisch.

Myopiekontrolle: Das optimale Verfahren zur Prophylaxe

Eines der erprobten Verfahren zur Kontrolle der Kurzsichtigkeit ist die Orthokeratologie. Die dafür verwendeten Kontaktlinsen nennt man auch Nachtlinsen. Alternativ können auch weiche oder formstabile Kontaktlinsen mit einer speziellen Optik eingesetzt werden.

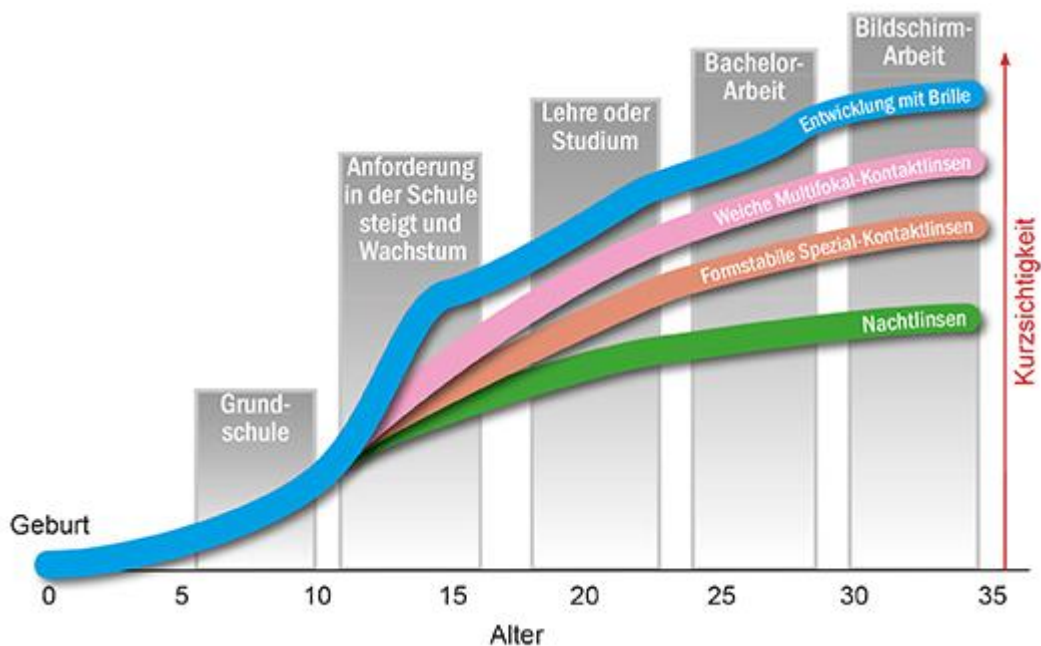
Die Nachtlinsen werden abends vor dem Zubettgehen aufgesetzt. Man schläft mit den Nachtlinsen und nimmt sie morgens nach dem Aufstehen wieder vom Auge. Durch die Nachtlinsen wird die vordere Fläche der Hornhaut sanft abgeflacht, man sieht deutlich und die Kurzsichtigkeit ist korrigiert.

Tagsüber werden keine Kontaktlinsen oder andere Sehhilfen getragen. Nachtlinsen sind höchst sauerstoffdurchlässig. Zusätzlich zum positiven Effekt auf die Kurzsichtigkeit eignen sich Nachtlinsen hervorragend für alle, die sich bei der Arbeit oder beim Sport mit Linsen oder Brille eingeschränkt fühlen. Weitere Vorteile: keine trockenen Augen am Computer, kein Staub unter den Linsen, keine Probleme bei Heuschnupfen.

Durch das spezielle optische Bild auf der Netzhaut werden keine Reize mehr ausgeübt, die eine Zunahme der Kurzsichtigkeit zur Folge haben. Langfristig ist damit auch das erhöhte Risiko für Netzhauterkrankungen gemindert.

Kurzsichtigkeit stoppen – mit bifokalen Kontaktlinsen

Auch Bifokallinsen (nicht zu verwechseln mit Kontaktlinsen für Alterssichtigkeit) können in vielen Fällen die Zunahme der Kurzsichtigkeit verlangsamen. Warum? Weil man nur den zentralen Teil der Hornhaut korrigiert, am Rand aber die vorhandene Sehstärke belässt. Man hat entdeckt, dass dieser Effekt das Längenwachstum des Auges stoppen kann und so die Kurzsichtigkeit stabilisiert. Der gleiche Effekt passiert bei den Nachtlinsen, deshalb sprechen wir von der Myopiekontrolle. In beiden Fällen können wir auch die Hornhautverkrümmung auskorrigieren.



Myopiekontrolle durch Brille

Auch spezielle Brillen können das Aufhalten der Myopieprogression mit beeinflussen. Dieses Gebiet ist spannend und gross. Deshalb suchen wir nach fundierter Abklärung vor Ort gerne für Sie die passende Lösung. Auch hier bieten wir attraktive Finanzierungsmodelle an.

Trockenes Auge

Das trockene Auge ist eine Volkskrankheit geworden. Viele wissen jedoch gar nicht, dass ihr Auge an Trockenheit leidet, da viele Anzeichen fehlinterpretiert werden.

Ein trockenes Auge zeichnet sich in der Regel durch eine verminderte Tränenmenge oder veränderte Zusammensetzung des Tränenfilms aus. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Unser moderner Alltag am Computer begünstigt durch verminderten Lidschlag ein trockenes Auge. Weiter ist dieses Phänomen eine Begleiterscheinung diverser Medikamente oder Systemkrankheiten. Zudem üben Umwelt, Klima, Ernährung oder Hormone (Östrogene, Androgene) ebenfalls einen Einfluss aus.

Symptome

Zu den klassischen Symptomen zählen Reizungen, Rötungen, Brennen und Fremdkörpergefühl. Haben Sie sich mal gefragt, weshalb Ihre Augen so schnell ermüden, im Verlaufe des Tages die Sehqualität nachlässt oder Ihre Augen ständig tränen? Auch dies sind typische Anzeichen einer Dysbalance des Tränenfilms.

Behandlung

Da ein chronisches Ungleichgewicht des Tränenfilms zu bleibenden Schäden an der Binde- und Hornhaut führen kann, ist eine konsequente, meist langfristige Behandlung wichtig.

Durch verschiedenste Präparate oder Lidrandpflege kann die Balance der Tränenflüssigkeit wieder bestmöglich hergestellt werden.

Durch eine detaillierte Analyse des Tränenfilms werden wir die optimale Behandlung für Sie erarbeiten. Durch unseren langjährigen Erfahrungswert können wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Behandlungsmöglichkeit anbieten. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen halbstündigen Termin.